

AUEN ZEITUNG

NEUES AUS DER EVANGELISCHEN AUEN-KIRCHENGEMEINDE BERLIN-WILMERSDORF



KIRCHENTAG UM UNS HERUM: ÜBERALL JUNGE LEUTE | SEITE 12
KIRCHENTAG GANZ NAH: VERANSTALTUNGEN IN DER AUE | SEITE 13

Taizé-Andachten

Gesänge und biblische Texte

Mittwoch 19:00 Uhr

Einsingen **18:30 Uhr**

26. April, 31. Mai

Offene Kirche

Dienstag und Freitag 10:00-15:00 Uhr

Mittwoch 15:00-19:00 Uhr

Donnerstag 14:00-18:00 Uhr

1. Samstag im Monat 12:00-15:15 Uhr

Mittagsgebet

Jeweils am ersten Dienstag im Monat

um 12:00 Uhr

4. April, 2. Mai

Kita in der Kirche

Lieder, Liturgie und eine biblische

Geschichte für Kindergartenkinder

Mittwoch, 11:00 Uhr, Auen-Kirche

12. April, 26. April, 10. Mai, 31. Mai

Sichtbares Zeichen

Wer sich auf dem Land einem Ort nähert, sieht meist als erstes von weitem den Kirchturm. Er ist ein sichtbares Zeichen: Hier wohnen Menschen, hier wohnt Gott. Auch in einer großen Stadt wie Berlin sind Kirchtürme weithin sichtbar und prägen die Stadtsilhouette. Das Titelbild zeigt den Turm der Auenkirche, eingefangen mit dem Teleobjektiv von der Siegessäule aus.

Himmelfahrt

Unter dem Motto „Leben von oben“ wird Himmelfahrt um **10:00 Uhr** ein Open-Air-Gottesdienst am Breitscheidplatz gefeiert. Die Liturgie feiert Pfarrer Martin Germer, die Predigt hält Propst Stäblein (auf S. 3 ist er zu sehen). Wer die Stunde nicht stehen mag, bringe sich einen Hocker mit. Der Gottesdienst wird im Fernsehen übertragen.

GOTTESDIENSTE IM APRIL

So 02.04.	Judika	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Die Edinburgh-Singers singen.	Enk
Mi 05.04.		19 Uhr Passionsandacht IV	Westerhoff
So 09.04.	Palmsonntag	10 Uhr Predigtgottesdienst	Reichardt
Mi 12.04.		19 Uhr Passionsandacht V	Reichardt
Do 13.04.	Gründonnerstag	18 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	Westerhoff
Fr 14.04.	Karfreitag	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Die Kantorei singt.	Westerhoff
Fr 14.04.	Karfreitag	Lesung und Musik zur Sterbestunde Jesu	Seeberger
So 16.04.	Ostersonntag	5 Uhr Frühgottesdienst	Enk/ Reichardt
So 16.04.	Ostersonntag	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Der Bläserkreis spielt.	Reichardt
Mo 17.04.	Ostermontag	10 Uhr Matinee-Gottesdienst	Enk
Mi 19.04.		19 Uhr Abendgottesdienst	Westerhoff
So 23.04.	Quasimodogeniti	10 Uhr Gottesdienst mit Taufen	Westerhoff
Mi 26.04.		19 Uhr Taizé-Andacht	van der Eijk/ Lehdorf/ Reichardt
So 30.04.	Misericordias Domini	10 Uhr Predigtgottesdienst	Enk

GOTTESDIENSTE IM MAI

Mi 03.05.		19 Uhr Liturgisches Abendgebet	Reichardt
So 07.05.	Jubilate	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	Westerhoff/Jaeckel
Mi 10.05.		19 Uhr Abendgottesdienst	Westerhoff
So 14.05.	Kantate	10 Uhr Predigtgottesdienst Die Kantorei singt.	Reichardt
Mi 17.05.		19 Uhr Evensong	Westerhoff
So 21.05.	Rogate	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	Enk
Mi 24.05.		18 Uhr Kirchentagsgottesdienste in der Innenstadt	
Do 25.05.	Himmelfahrt	10 Uhr Open-Air-Gottesdienst am Breitscheidplatz	
So 28.05.	Exaudi	12 Uhr Live-Übertragung des Abschluss-Gottesdienstes vom Kirchentag in Wittenberg	
Mi 31.05.		19 Uhr Taizé-Andacht	van der Eijk/ Lehdorf/ Reichardt

Vorschau

So 04.06.	Pfingstsonntag	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	Reichardt
Mo 05.06.	Pfingstmontag	10 Uhr Matinee-Gottesdienst	Westerhoff

Alle regelmäßigen Kindergottesdienste siehe Seite 9



Die sitzen schon mal auf den Kirchentagshockern, sogar unser Probst, Dr. Christian Stäblein, vordere Reihe ganz links.

Singend im Bus

Themenschwerpunkt in diesem Heft: Der Kirchentag

Meine Eltern waren in bestimmten Dingen ziemlich streng. Ich durfte abends nicht fernsehen (das trage ich ihnen heute noch nach), ich habe wenig Taschengeld bekommen (dafür schon früh selber Geld verdient) und ich durfte abends nicht lange wegbleiben. Aber in dieser Sache des Ausgehens gab es eine Ausnahme. Das war im Frühjahr 1979. Ich war 14 Jahre alt. In der Gemeinde fragte unser Jugendwart, wer von uns zum Kirchentag nach Nürnberg mitfahren wolle. Er würde mit dem Jugendbus fahren, dort würden wir auf einem Zeltplatz in der Jurte schlafen und tagsüber zu den Veranstaltungen des Kirchentags gehen. Meine Freundinnen und ich waren begeistert, und ich bin zu meinen Eltern gerast, um zu fragen, ob ich da mitdarf. Und – das Wunder geschah: Ich durfte. Meine Mutter hat einfach ja gesagt. Ohne viel nachzufragen, wer da noch mitfährt und was wir da genau machen. Sie dachte, das ist eine Fahrt von der Kirche, und dann muss es gut sein.

Gut war, dass sie nicht wusste, wieviel Freiheit wir in diesen Tagen hatten! Wir sind hingefahren, haben unsere Jurte außerhalb

der Stadt aufgebaut und durften dann die ganzen Tage über machen, was wir wollten. Unser Jugendwart hat uns nicht an die Hand genommen und gesagt, zu welcher Veranstaltung wir zu gehen und wann wir zurück zu sein hätten. Das war ein unglaubliches Gefühl. Wie erwachsen sein. Und dann diese Erlebnisse. Dass die Leute in den Bussen anfangen zu singen (die Version des Bonhoeffer-Textes „Von guten Mächten“ von Siegfried Fietz habe ich da kennengelernt). Oder das Sitzen in den Hallen auf den Kirchentagshockern, auf die wir zustimmend geklopft haben, wenn die großen Redner Dinge gesagt haben, die wir politisch richtig fanden. Oder bis nächtens mit anderen in Kirchen bei Kerzenschein sitzen und meditieren... – Ich kam nach Hause und war ganz erfüllt. Und meine Mutter fragte ganz arglos: War's schön? Ja, war es. So schön, dass wir alle die nächsten zehn Jahre als ehrenamtliche Helfer mitgemacht haben.

Und nun kommt der Kirchentag zu uns. Was für eine Freude!

Kristina Westerhoff

Monatsspruch April

„Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, er ist auferstanden.“

Lukas 24,4-5

Aus dem Inhalt

Lebendige Kirche: Sie braucht bewegte Menschen | Seite 5

Voller Klang: Er braucht 100 Akkordeonspieler | Seite 9

Schöne Musik: Sie braucht begeisterte Sänger | Seite 10

Große Kirchengebäude: Sie brauchen viel Geld | Seite 11

Monatsspruch Mai

„Eure Rede sei allzeit freundlich und mit Salz gewürzt.“

Kolosser 4,6

Erfahrung mit Armut

Die City Station ist ein Ort, an dem Menschen ohne Wohnung sich treffen, günstig etwas essen und (nicht alkoholisch) trinken und mit anderen reden können. Wer möchte, kann auch mal duschen. Sozialarbeiter bieten Beratung an. Ole Jaekel-Engler ist Pfarrer und Kirchenmusiker. Seit mehr als zehn Jahren arbeitet er in der Stadtmission und wird diese Erfahrung in den gemeinsam gestalteten Gottesdienst am 7. **Mai** mit einbringen.

Tauftermine 2017

Sonntag, 14. Mai, 11:30 Uhr
Pfr. Reichardt, Taufgottesdienst

Samstag, 20. Mai, 11:00 Uhr
Pfrn. Westerhoff, Taufgottesdienst

Sonntag, 18. Juni, 10:00 Uhr
Pfrn. Enk, Gottesdienst mit Taufen

Sonntag, 16. Juli, 10:00 Uhr
Pfrn. Westerhoff, Gottesdienst mit Taufen

BESTATTET

Amtshandlungen in der Aue

► BESTATTUNGEN

Karl-Heinz Behrendt, 80 Jahre

Bernd Falcke, 75 Jahre

Edith Hönicke, 87 Jahre

Hartmut Kuntzen, 72 Jahre

Gisela Lungwitz, 74 Jahre

Martha Lichtenfeld, geb. Weber, 84 Jahre

Doris Naumann, geb. Neitzel, 79 Jahre

Dorothea Nern, geb. Nehls, 95 Jahre

Achim Wikowski, 77 Jahre

Verantwortung

Reformationsreihe im Kirchenkreis

Luther hielt nichts von klerikaler Herrschaft. Die Gemeinde soll über das, was im Gottesdienst geschieht, entscheiden. Wer ist nun also zuständig für die Liturgie im Gottesdienst – die PfarrerInnen oder der Gemeindegemeinderat oder beide zusammen?

Pfarrer Martin Germer, Dr. Ilsabe Alpermann, Expertin der Landeskirche für Gottesdienstfragen, und Dr. Martin Richter aus dem Konsistorium diskutieren über theologische und kirchenrechtliche Fragen zum Gottesdienst am **Montag dem 24. April, 19:30 Uhr** in der Trinitatis-Gemeinde, Leibnizstraße 79, 10627 Berlin.

Wachet und betet!

Die Auen-Jugend durchwacht die Osternacht

In der Nacht, in der Jesus gefangen genommen wurde, ging er mit seinen Jüngern in den Garten Gethsemane und bat sie, mit ihm zu wachen, mit ihm zu beten und ihm beizustehen. Er hatte Angst und wollte nicht allein sein.

In der Nacht, die dem Ostermorgen vorausgeht, werden unsere Jugendlichen gemeinsam in unserer Auenkirche wachen und beten. Nach dem Osterfeuer werden wir uns im Altarraum versammeln. Die Nachtwache wird dort mit einer Abendmahlsfeier beginnen. Danach singen und beten wir und feiern stündlich kleine Andachten. Auch wenn einige schlafen, wird immer ein kleiner Teil stellvertretend für alle wachen und beten und über Tod und Auferstehung Jesu nachdenken. So gehen wir gemeinsam in den Ostermorgen.

Nach einer solchen Nacht werden wir den *Osterfrühgottesdienst* um **5:00 Uhr** noch intensiver miterleben und feiern. Er bildet den krönenden und frohen Abschluss unserer Nachtwache.

Feuer, Eier und Gesang

Ostern in der Aue

Das *Osterfeuer* hat in der Auengemeinde schon Tradition. Seit zwanzig Jahren wird es am **Karsamstag** um **22:00 Uhr** auf der Auenwiese angezündet. Übers Jahr hinweg wird Holz gesammelt, sei es Baum- oder Strauchschnitt von unserem Gemeindegelände, sei es Holz von alten Möbeln, seien es Spenden von Kleingartenbesitzern. Das Feuer zieht viele große und kleine Besucher an. Der Auenkeller hat geöffnet. Einige der Teilnehmer bleiben die ganze Nacht auf der Wiese, bewachen das Feuer und genießen die Stille.

Mit Gesängen und Gebeten wird das Osterlicht, entzündet am Osterfeuer, bei Sonnenaufgang um **5:00 Uhr** zum *Osterfrühgottesdienst*, einem Abendmahlsgottesdienst, in die Kirche getragen.

Um die Zeit bis zum Frühstück zu überbrücken, macht sich manch einer danach unter der Führung von Pfr. Reichardt auf zum *Osterspaziergang* in den Volkspark.

Das *Osterfrühstück* beginnt um **8:00 Uhr** im österlich geschmückten Auen-Saal. Am Ende ab **9:30 Uhr** findet das Ostereiersuchen für die Kinder auf der Auenwiese statt.

Um **10:00 Uhr** beginnt der feierliche Ostergottesdienst mit Abendmahl. Er wird in diesem Jahr von Pfr. Andreas Reichardt geleitet.



Zu zweit schaut es sich besonders schön ins Osterfeuer.

Vom Kirchentag zur Kirche

Eine Gemeinschaft in der Spannung zwischen Bewegung und Institution

Der Begriff „Kirchentag“ führt häufig zu Missverständnissen. Immer wieder kommt es vor, dass Mitarbeitende den Kirchentag als Bewegung erklären müssen: Denn der Deutsche Evangelische Kirchentag ist kein Bestandteil der evangelischen Amtskirche, wie sie sich in ihren verschiedenen Landeskirchen und Ortsgemeinden darstellt. Er ist vielmehr eine Laienbewegung evangelischer Christinnen und Christen. So gesehen stellt der Kirchentag den Begriff von Kirche als Amtskirche grundsätzlich in Frage: Kirche ist eben nicht nur eine Institution. Kirche ist, nach meinem Verständnis, zuallererst Bewegung.

Das deutsche Wort Kirche leitet sich wahrscheinlich vom griechischen Wort *kyriakos* ab. Das bedeutet „zum Herrn gehörig“. Mit Kirche ist damit die Gemeinschaft aller der Menschen gemeint, die an Jesus Christus als ihren Herrn glauben und ihn in ihren Versammlungen anbeten. Am Anfang steht die Begeisterung. Für die ersten ChristInnen waren Christus selbst und seine Apostel die charismatisch leuchtenden Vorbilder – Vorbilder, denen sie nacheiferten, die sie begeisterten und in Bewegung setzten. Für mich war und ist es eine Idee, die mich begeistert und bewegt – die Idee des Reiches Gottes, das mitten unter uns aufsteht, wenn Menschen sich in Barmherzigkeit begegnen. Andere erinnern sich mit strahlenden Augen an „ihren“ Pfarrer und dessen Charisma oder auch an die Gemeinschaft, die sie im Konfirmandenunterricht erlebt haben und die sie geprägt hat.

Wie das junge Christentum vor 2000 Jahren ist auch jede heutige christliche Gemeinschaft in ihrem Kern eine religiöse Bewegung. Menschen finden sich zusammen, weil sie sich in ihren Fragen und Sehnsüchten einander verbunden fühlen, weil sie denselben Glauben oder bestimmte Wertvorstellungen teilen und dabei versuchen, ihr Leben diesen Vorstellungen gemäß zu gestalten. Das hält die Gemeinschaft zusammen und das macht

die Anziehungskraft für Außenstehende aus, sich dieser Gemeinschaft anzuschließen.

Mit der Zeit legt sich die anfängliche Begeisterung – das ist im religiösen Leben nicht anders als in anderen Lebensbereichen. Die Gemeinschaft muss sich, will sie auf Dauer bestehen, einen stabilen Rahmen geben und ihre Rituale, ihre Ämter und Normen verstetigen: Sie muss ihr kollektives Leben institutionalisieren. Das ist nicht selten mit Konflikten verbunden. Die Mitglieder der ersten Stunde beklagen fehlendes Engagement und mangelnde Begeisterung bei



Eröffnungsgottesdienst des Kirchentages 2015

der nachrückenden Generation. Es kommt möglicherweise sogar zu Abspaltungen und zu Zerwürfnissen mit den ehemals prägenden charismatischen Persönlichkeiten. Grundsätzliche inhaltliche und strukturelle Fragen müssen bindend geklärt werden.

So schmerzhaft solche Prozesse sein können, so wesentlich gehören sie doch zur lebendigen Erneuerung von religiösen Gemeinschaften dazu. Erst durch Vorgänge der Institutionalisierung gewinnt das Glaubensleben seine Festigkeit und Beständigkeit. Ihnen verdanken wir z.B. – noch aus der Zeit der Alten Kirche – die Festlegung eines verbindlichen Kanons biblischer Schriften oder die Formulierung von Glaubensbekenntnissen, die

auch wir noch miteinander sprechen. Heute bestimmen Kirchengemeinden z.B. in Gottesdienstordnungen, wie sie ihre Gottesdienste feiern wollen oder wählen VertreterInnen in den Gemeindegemeinderat, ihr Leitungsgremium. Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) und auch unsere Landeskirche, die EKBO (Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz) ist selbst in unterschiedlichen Ordnungen und Gesetzen, die das gemeindliche und übergemeindliche Leben regeln, verfasst.

Und dennoch braucht die Kirche, auch und gerade als Institution, immer wieder den Geist und die Begeisterung bewegter Menschen. Hörte Kirche jemals auf, auch Bewegung zu sein, würde sie erstarren. Daher lebt lebendige Kirche immer in der Spannung zwischen Bewegung und Institution. Das gilt m.E. auch für den Kirchentag. Die Laienbewegung hat über die Jahre selbst Züge einer hochprofessionell organisierten Institution mit verschiedenen Gremien und Strukturen angenommen. Zugleich ist das Ereignis des Kirchentages Bewegung im eigentlichen Sinn. Hier wird, so hat es ein Freund formuliert, der „religiöse Ausnahmezustand“ gefeiert. Wenn tausende Menschen mit orangefarbenen Kirchentags-Schals und -T-Shirts in den Straßen und U-Bahnen unserer Stadt unterwegs sein werden, wird die große Gemeinschaft dieser Gleichgesinnten nicht zu übersehen sein. Wenn Christinnen und Christen in ganz verschiedenen Formen miteinander Gottesdienst feiern oder wenn sich Menschen generationsübergreifend in unterschiedlichsten Veranstaltungen der Frage stellen, was Christsein gegenwärtig heißen kann, dann kann das eine erneuernde Kraft freisetzen, die auch den Gemeinden zugute kommt. Insofern bleibt für uns persönlich wie für unsere Kirche zu hoffen, dass wir einen bewegenden und begeisternden Kirchentag vor uns haben!

Wehe Häse, Zimmerbrand und Gemeinschaft

Die Chorfahrten der Auenkantorei

In meinem Zuhause wurde nicht Bach gehört und gesungen. Und nun saß ich im Sopran der Auenkantorei und durfte sie mitsingen, die geliebte Matthäuspassion, nicht hören, selber singen! Jörg Strodthoff, der damalige Auenkantor, hatte gesagt, ich solle einfach zur Probe kommen, Donnerstag, halb acht. Aber nun die schwere Partitur, und ich wußte nicht mal mehr den Wert der Pausenzeichen. Zur Linken saß Anne, die schon bei weiland Karl Richter in München gesungen hatte, zur Rechten Konstanze, die so sicher klang, als kannte sie das alles schon von zuhause. Mir war alles neu und schwer.



Foto: N. Dörfl

Erst mal zuhören, was der Kantor zu dem Stück sagt.

Und dann war es halb zehn, die Probe zu Ende, und die unübersehbar riesige Masse Chor zerteilte sich in Gruppen, Frauengruppen, Männergruppen, gemischte Gruppen, alle frenetisch am Reden, alle miteinander befasst, vertraut, wie seit 100 Jahren. Und ich - außen vor. Ja, gut. Ging ich eben nach Hause. Und dann das rettende Wort. Anne, die mit Evi

und Trudi zusammen stand, sagte: „Komm doch mal her zu uns.“ Ich stellte mich dazu und erfuhr, dass es nach dem Chor immer ein Büfett gäbe, ich müsse nur dableiben, und außerdem sei in Bälde Chorfahrt, nach Bautzen, da solle ich unbedingt mitfahren, das würde das Eis brechen.

Das tat es. Vor der Chorfahrt wusste ich von Bautzen, dass dort das gefürchtetste Stasi-gefängnis der DDR gewesen war. Nach der Chorfahrt wusste ich, dass Bautzen auch eine Stadt war, eine wunderschöne mit geschindelten, alten Dächern mit Gauben drin in einer weitgehend unverschandelten Landschaft namens Lausitz. Nach Bautzen wusste ich, dass eine Chorfahrt nicht nur das pure Vergnügen ist, sondern bedeutet: Früh aufstehen und eisern proben, morgensmittagsabends. Ich wusste nun, dass Charles Gounod eine wunderschöne Messe geschrieben hat, mit einem Kyrie, das für den Sopran so schwindelnd hoch notiert ist, dass wir darüber schier verzweifeln, der Kantor immer dräuender wurde und wir vor Einschüchterung immer kümmerlicher und – unter uns – über wehe Häse klagten. Diesen Gounod hat er uns dann beim Abschlusskonzert lieber erspart.

Nach Bautzen hatte ich plötzlich siebzig neue Freunde, von denen ich erstaunlich viele auch beim Namen kannte. Das waren im einzelnen nicht alles ziemlich beste Freunde, aber insgesamt eine Gemeinschaft, wie ich noch keine gekannt hatte, verbunden durch gemeinsame Geschichte und Geschichten. Nach Bautzen wusste ich weiter, dass Evi, üppiger Koloratursopran, aus Meißen kam und Schillers Bürgschaft in balkenbiegendem Sächsisch konnte und auch, wie Adi, der Kantorei strahlendster Tenor, am Tag des Mauerbaus in den Westen rübergemacht hatte. Durch die Chorfahrten erfuhr ich, wie sich die deutsche Einheit praktisch und ohne Getönl vollzog, vor und nach 1989. Und ich besuchte lauter Orte, die für mich als Berlin-studierter Wessi jenseits der Interzonenautobahn und damit unerreichbar gewesen waren, den



Foto: N. Dörfl

Freizeit auf der Chorfahrt

Kummerower See, Sellin auf Rügen, Zittau, Volkenroda in Thüringen.

Chorfahrt, das ist Erinnerung an die blühenden Rapsfelder bei Fehmarn, den magischen Dom von Ratzeburg, die bunten Abende mit Werners „Knochen“-Blockbuster oder Jörg Strodthoff als Klavierbegleiter diverser Couplets („wer Klavier spielt, hat Glück bei den Frau'n“), zum Dahinschmelzen. Das war in Herrnhut und gekrönt vom Einrücken der Feuerwehr, die den Zimmerbrand der im Ofen verkohlenden Strodthoffschen Pizza löschen mußte, ein wahrhaft bunter Abend.

Chorfahrt, das ist Ort und Einübung in eine Gemeinschaft, zu der auch gehört, wer nicht mehr auf Erden wandelt, wie Romo und Anne Feldbach, die ich kenne, obwohl ihre Zeit lange vor der meinen war.

Uta Stolle

Und vom **27. -30. April** fährt die Auenkantorei wieder auf Chorfahrt. Es geht nach Groß-Pinnow in der Uckermark. Geplant wird Musik von Felix Mendelssohn Bartholdy für das Konzert im Herbst. Uta Stolle ist seit 16 Jahren Mitglied in der Kantorei.

Vom Willemsvaart in die Wilhelmsaue

Zwei Länder, drei Orchester, ein Klang

Das „Accord Orchestra Potsdam“ ist in unserer Gemeinde nicht unbekannt. Schon mehrmals konnten wir die jungen Musiker zu Konzerten bei uns begrüßen. Nun haben sich die Potsdamer selber Gäste eingeladen: Die Akkordeonorchester „Torkest“ und „Javes“ aus Holland sind in Potsdam zu Besuch. Und alle drei Orchester kommen zu uns in die Aue.

Am **Freitag, dem 28. April** werden sie ab **15:00 Uhr** beim Seniorenkreis aufspielen und am Abend um **19:00 Uhr** in der Auenkirche ein Konzert geben. 100 Musikerinnen und Musiker werden uns präsentieren, was man von einem Akkordeon alles hören kann. Volksmusik haben die jungen Leute nicht im Programm, dafür gibt es Werke aus der Klassik, Ausschnitte aus populären Musicals und legendäre Klänge aus Rock und Pop.

Der Eintritt ist frei. Eine Kollekte für die entstandenen Unkosten wird erbeten.



Foto: L. Lorenz

Von Bach bis gesellig

Vokalkreis erfolgreich gestartet

Seit Februar gibt es in der Auengemeinde den Vokalkreis, einen Chor speziell für die Generation 65+.

Jede Woche treffen sich am Donnerstag Vormittag mit Freude und Begeisterung etwa 25 sangesfreudige Menschen, die unter der Leitung von Kantor Winfried Kleindopf ein vielseitiges Programm singen: von alten Chorälen über Volkslieder und Kanons bis hin zu geselligen Liedern und heiterer Musik, das Ganze in einer fröhlichen Gemeinschaft. In Zukunft wird der Vokalkreis sicher auch gelegentlich im Gottesdienst singen.

Die Proben finden am **Donnerstag um 10:15 bis 11:30 Uhr** im Auen-Saal statt. Der Jahresbeitrag beläuft sich auf 80,- €. Über weitere Mitsängerinnen und Mitsänger freuen wir uns sehr! Interessenten können sich bei Kantor Winfried Kleindopf melden (Tel. 40 50 45 345 oder per E-Mail unter kleindopf@auenkirche.de) und gerne auch zu einer unverbindlichen Schnupperstunde kommen. Für alle Neueinsteiger gibt es als Geschenk ein Großdruck-Exemplar des Chorbuchs „Weitersingen“.

Der eigenwillige Komponist

Orgelmusik von Olivier Messiaen

2017 jährt sich der Todestag des französischen Komponisten und Organisten Olivier Messiaen zum 25. Mal. Messiaen gilt als einer der bedeutendsten und eigenwilligsten Komponisten des 20. Jahrhunderts. Sein Werk ist geprägt von tiefem Glauben. Die Gegenwart Gottes zeigt sich für Messiaen besonders im Abendmahl; in seinem Werk tauchen immer wieder Kompositionen mit Bezug zu diesem Sakrament auf – so auch in seinem letzten großen Orgelzyklus *Livre du Saint Sacrement* aus dem Jahr 1985/86.

Musiktermine

Samstag, 1. April, 18:00 Uhr

J. S. Bach - Matthäuspassion
Miriam Alexandra, Sopran
Dagmar Linde, Alt
Volker Arndt, Tenor (Evangelist)
Michael Zabanoff, Tenor (Arien)
Johannes G. Schmidt, Bass (Arien)
Jörg Gottschick, Bass (Jesus)
Kantorei und Kinderchor der Auenkirche
Barockorchester Concerto Brandenburg
Leitung: Winfried Kleindopf
Eintritt: 6-25 €
Vorverkauf bis 31.3., montags bis freitags
15:00-18:00 Uhr im Gemeindehaus
Abendkasse ab 17:00 Uhr

Karfreitag, 14. April, 15:00 Uhr

Musik und Texte zur Sterbestunde
Werke von Johann Sebastian Bach (Partita „Sei gegrüßet, Jesu gütig“), Herbert Howells, Olivier Messiaen und Marcel Dupré
Winfried Kleindopf, Orgel
Christine Seeberger, Lesungen

Ostermontag, 17. April, 10:00 Uhr

Matinee-Gottesdienst
Werke von Johann Sebastian Bach (Tocatta und Fuge F-Dur), Olivier Messiaen u.a.
Pfarrerin Solveig Enk
Winfried Kleindopf, Orgel

Mittwoch, 17. Mai, 19:00 Uhr

Evensong
Kammerchor der Auenkirche
Leitung: Winfried Kleindopf

Auf der Orgel der Auenkirche lässt sich die ganz eigene Klangwelt Olivier Messiaens sehr gut darstellen. Daher wird Kantor Winfried Kleindopf im Gottesdienst am **Gründonnerstag**, in der Musik zur Sterbestunde am **Karfreitag** um **15:00 Uhr** und im Matinee-Gottesdienst am **Ostermontag** einige Sätze dieses faszinierenden Werks spielen, die das letzte Abendmahl Jesu und seine Kreuzigung und Auferstehung zum Inhalt haben.



► WHAT'S UP?

15. April, ab 22:00 Uhr
„Wachet und betet!“
Die Auen-Jugend durchwacht die Oster-
nacht.

28. April, ab 20:00 Uhr
„Tanz in den Mai“
Jugendparty der Auen- und KK-Konfis und
Jugend im Jugendraum

25. Mai, 11:00-18:00 Uhr
Konfitag beim Kirchentag
die Auen-Kompakt- und Klassik-Konfir-
mandInnen sind mit Pfrn. Enk und ihren
TeamerInnen dabei

► IMMER FREITAGS

(außer in den Ferien) **18:00-20:00 Uhr**
Café-Treff für junge Leute ab dem Konfir-
mandenalter

► KONFIR KOMPAKT

1. April, 10:00-15:00 Uhr
KU6: Gottesbilder

5.-7. Mai
KU-Abschluss-Wochenende
in Gnewikow/ Neuruppin
„Glaube - Gottvertrauen - Bekenntnis“

13. Mai, 10:00-15:00 Uhr
KU7: Gott - Vater, Sohn und Heiliger Geist

► KONFIR KLASSIK

Jahrgang 2016-2018
alle zwei Wochen **mittwochs,**
16:00-18:00 Uhr
Pfarrer Reichardt und Team

Etwas weiter geben und selber lernen

TeamerInnen im Konfirmandenunterricht

Im Konfirmandenunterricht im Kom-
paktkurs unserer Gemeinde treffen wir
TeamerInnen uns mit den KonfirmandIn-
nen ein Schuljahr lang an einem Samstag im
Monat. Das bedeutet nicht, nur einfach Un-
terricht zu haben und über Gott zu sprechen.
Es geht um Gemeinschaft und Freundschaft,
man lernt neue Leute kennen und kann
sich mit Gleichaltrigen über alle möglichen
Themen unterhalten - natürlich auch über
Gott und das Christsein. Durch Meinungs-
unterschiede lernt man andere und auch sich
selbst besser kennen. Das ist einer der vielen
Gründe, warum wir ehemaligen Konfis
TeamerInnen geworden sind. Wir vermit-
teln nicht nur Wissen, sondern lernen auch
selber in ganz vielen Bereichen dazu. Jeden
KU-Samstag bereiten wir mit Pfarrerin Enk
zusammen vor.

Ein KU-Samstag beginnt um 10 Uhr mit
einer großen gemeinsamen Runde, Ge-
sang, Spiel und der Einleitung zum Thema.
Anschließend werden die Konfis meist in
Kleingruppen aufgeteilt und arbeiten mit uns
an verschiedenen Stationen zu einem Thema.
Dann gibt es eine Mittagspause. Danach geht

es wieder in die Gruppen zurück. Schließlich
werden die Ergebnisse und Erkenntnisse in
großer Runde zusammengetragen. Es gibt
ein Abschlussgebet, bei dem wir uns den
Segen Gottes zusprechen. Danach geht es für
die Konfis nach Hause und für uns Teame-
rInnen zum Nachgespräch, bei dem wir den
Tag gemeinsam auswerten.

Doch Warten bis zum nächsten KU-Samstag
müssen die Konfis nicht. Es gibt auch
neben dem Konfirmandenunterricht viel
Programm. Da sind die Wahlprojekte, bei
denen sie z.B. in Vorbereitung des Ernte-
dankfestes 2016 „Brot für die Welt“ gebacken
haben, in einer diakonischen Einrichtung
wie der Suppenküche mitarbeiten oder einen
Tag lang in der Grunewaldgemeinde den
Spuren von Dietrich Bonhoeffer nachgehen.
Freitags gibt es ein Jugendkaffee in unserem
Jugendraum. Hier werden auch Feste von
Konfis und TeamerInnen gefeiert. Es macht
Spaß, dabei zu sein und zur Auenjugend nun
auch als Teamerin zu gehören.

Paula Konesny,
Teamerin im KU-Kompakt seit Sept. 2016

Konfitag

Kirchentag zum Kennenlernen

Am **Donnerstag, dem 25. Mai**, putzt sich
das „Zentrum Jugend“ rund um das Tempo-
drom besonders für alle KonfirmandInnen
und ihre TeamerInnen heraus. Jugendliche
können so die Vielfalt des Kirchentages
kennenlernen. Von Workshops zur moder-
nen Bibelarbeit über Parcour-Exerzitien bis
hin zum Mitwirken an der einzigartigen
Gerüstkirche der Evangelischen Jugend -
der Phantasie sind kaum Grenzen gesetzt.
Der Konfitag ist auch ein Tag voller beson-
derer Gottesdienste und Musik. Auch die
Auen-Konfis des KU-Kompakt- und Klassik-
Models werden mit Pfarrerin Solveig Enk
und den TeamerInnen beim Konfitag dabei
sein.

Das Programm

11:00-12:30 Uhr Jugendgottesdienst mit
Startschuss
12:30-14:00 Uhr Freies Erkunden des Zent-
rums Jugend
14:00-17:30 Uhr Teilnahme an Workshops,
Planspielen und Mitmachaktionen
17:30-18:00 Uhr Gemeinsamer Abschluss
mit Segen

Für Verpflegung ist durch die zahlreichen
Cafés und Essensstände auf dem gesamten
Gelände gesorgt. Eine ermäßigte Tageskarte
für die Teilnahme am Konfitag kostet 18
Euro. Darin ist enthalten ist auch ein Fahr-
ausweis.

Die Bilder der Bibel

Imaginations-Seminar

Imaginationen sind Wanderungen in das
Unbewusste in entspanntem Zustand. Die
sich dabei zeigenden Bilder stammen aus
dem reichen Bildschatz des Unbewussten,
zu dem wir sonst nur durch Träume oder
spontane Eingebungen Zugang haben. Sibyl-
le Meyer und ich werden am **Freitag, dem 9.
Juni von 19:00-21:30 Uhr** eine Einführung
in Wesen und Methode der Imagination
geben. Wegen der bilderreichen Sprache der
Bibel sind Imaginationen zu diesen Texten
besonders geeignet. Ein tieferes Verständnis
der Bibel wird möglich. Am **Samstag, dem
10. Juni, 10:00-18:30 Uhr**, werden wir uns

anhand biblischer Texte mit der Methode
vertraut machen. Die Erfahrungen werden
anschließend in Kleingruppen ausgetauscht
und unter Anleitung gedeutet. Pfr. Reichardt
steht für theologische und seelsorgerliche
Fragen bereit.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, Anmel-
dung bis zum 15. Mai im Gemeindebüro. Es
wird ein Kostenbeitrag in Höhe von 25,00
Euro erbeten.

Dieprand von Richthofen
(809 62 750)

Die kleine Hexe

Theateraufführung im Auen-Saal

Die Theatergruppe der Auengemeinde lädt
zusammen mit der Kinderkantorei zu ihrem
neuen Theaterstück ein: „Die kleine Hexe“
nach Otfried Preußler für kleine und große
Menschen von 4 bis 104.

Die kleine Hexe will unbedingt bei der
Walpurgisnacht mittanzen. Doch weil sie
erst 127 Jahre alt ist, wird sie von den großen
Hexen ausgelacht und weggejagt. Ihr Freund,
der Rabe Abraxas, bringt sie auf eine Idee: Sie
soll fleißig lernen und eine richtig gute Hexe
werden. Dann müssen die großen Hexen sie
endlich ernst nehmen und auf dem Blocks-
berg mittanzen lassen. Und so übt die kleine
Hexe sich weiter im Hexen und ahnt nicht,
dass gut und gut nicht immer dasselbe ist.

Eins, zwei, drei im Wiegeschritt

Tanz in den Mai

Am **30. April** öffnen wir nach der Auffüh-
rung des Theaterstücks „Die kleine Hexe“
den Auen-Saal für alle tanzfreudigen Besu-
cherinnen und Besucher und stärken uns
am köstlichen Büfett für den gemeinsamen
Tanz in den Mai. Für gute Tanzmusik und
ausgelassene Frühlingstimmung sorgt ab
20:00 Uhr unser DJ Torsten Schulz.



1. Aufführung: **Samstag, 29. April, 16:00 Uhr**,
2. Aufführung: **Sonntag, 30. April 17:00 Uhr**
Ort: Auen-Saal. Der Eintritt ist wie immer
frei, wir bitten um eine kleine Spende.

Hierzu bitten wir um einen Unkostenbeitrag
von 5 Euro. Zum Tanz in den Mai sind auch
weitere Gäste aus nah und fern herzlich
willkommen. Wir freuen uns auf viele Besu-
cherinnen und Besucher.

Die Theatergruppe der Auengemeinde mit
Monika Breß und Christine Seeberger



Kindergottesdienst

Wir feiern sonntags Kindergottesdienst.
Um **10:00 Uhr** beginnen wir in der Au-
enkirche. Dann gehen die Kinder in den
Auen-Saal. Wir haben unsere Kinder-
gottesdienstliturgie, singen viele Lieder
und hören eine ausführliche Geschichte
aus der Bibel. Wir spielen, basteln oder
malen etwas zur Geschichte. Immer
schließen wir mit Vaterunser und Segen.
Hast du Lust, mit uns zu feiern?

2. April
Wir feiern Abendmahl
Musik: Georgia Franken

23. April
Josefs Kleider: Der rote Mantel
Musik: Georgia Franken

30. April
Das Sklavenhemd
Musik: Friederike Fischer
Heute mit Kindercafé und Büchertisch

7. Mai
Das Pharaonengewand
Musik: Georgia Franken

14. Mai
Die Menschen in Gottes wunderbarem
Garten
Musik: Friederike Fischer

21. Mai
Warum die Menschen den Garten verlas-
sen müssen
Musik: Georgia Franken

Ganz speziell für ...

Kirchen mit einer bestimmten Funktion

An der nächsten Abfahrt: Autobahnkirche. Das Hinweisschild haben wir bestimmt alle schon mal auf längeren Fahrten gesehen. Auf Reisen ist man besonderen Gefahren ausgesetzt, ist von Daheimgebliebenen getrennt – da liegt es nahe, Gott zu danken oder um Schutz zu bitten. Auf dieser Seite zeigen wir einige weitere „Funktionskirchen“ für Menschen in einer besonderer Situation.

Die Kapelle im Olympiastadion

„Was hülfte es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne und nähme doch Schaden an seiner Seele?“ (Matthäus 16,26) Vom tosenden Stadion mit nur ein paar Schritten in ein kleines Oval, einen Ort der Ruhe zu gehen, ist faszinierend. Dieser Raum, ehrenamtlich betreut und mit Spenden finanziert, bietet Sportlern und Besuchern aus aller Welt die Gelegenheit, einen Moment für die Besinnung auf ihren Glauben zu finden. Gut zu wissen, dass hier Jesus Christus als der Herr gegenwärtig handelt. An den Wänden vermitteln biblische Sprüche in verschiedenen Sprachen ein heimisches Gefühl. Aber nicht nur die Verkündigung steht im Vordergrund, sondern hier bekommen alle, auch Konfessionsfreie oder Andersgläubige, Zuspruch und Unterstützung in existenziellen Lebensfragen. Hier findet nicht nur Ökumene, ja sogar Weltmission statt.

Anja Hammer



Foto: C. Gahl

Krankenhauskapelle

Ganz in Ihrer Nähe: die Kapelle am Eingang des Sankt Gertrauden-Krankenhauses. Genutzt für Gottesdienste und zur stillen Einkehr. Das Fürbittenbuch am Eingang spricht Bände. Der Raum erzählt von Klage, Zuversicht, Geborgenheit, Sich-Sammeln, Verbundensein. Unterschiedlichste Menschen finden hier seit 87 Jahren einen Ruhepunkt. Vor, in und nach kritischen Situationen oder im Vorübergehen. Die Kapelle ist offen; selbst vom Krankenbett aus kann man über ein Videobild „hineingehen“. Farbige Fenster und ein Mosaik im Altarraum geben Struktur und Halt, auch wenn im Herzen und der Seele Chaos herrscht. Hier kann man „auftanken“ und „abladen“. Manche Mitarbeiter nutzen den Ort am Ein- bzw. Ausgang, um achtsam an die Arbeit zu gehen und sie gut hinter sich zu lassen. Das Foto zeigt den Altarraum im Morgenlicht. Zu anderen Zeiten erhellt ein Lichtermeer die dunkle Kirche: z.B. bei der Gedenkdacht für die im Krankenhaus Verstorbenen.



Foto: G. Almstedt

Ein Licht – ein Name, Innehalten und Erinnern. Das Krankenhaus mit allen, die hier ein- und ausgehen, ist meine Kirche!

Klaus Harzmann-Henneberg,
Krankenhausseelsorger

Seemannskirche in Hamburg

Tausende Seeleute, die mit ihren Schiffen den Hamburger Hafen anliefen, suchten Erlebnisse und kurzes Glück auf der Reeperbahn, aber sie suchten auch Orte, wo sie Ruhe und Ansprache fanden. Aus diesem Bedürfnis heraus entstanden im 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts in der Nähe des Hafens vier Kirchen nordischer Seefahrernationen. Heute hat der Besuch der Seeleute zwar nachgelassen, aber die Kirchen haben für die in Hamburg lebenden Nordländer als Gemeinde und Treffpunkt für Veranstaltungen nicht an Bedeutung verloren.

Alexandra Habermann



Foto: H. Roß

Viel Einkommen, viel Kirchensteuer

Wenig Einkommen, wenig Kirchensteuer

Immer wieder gibt es Diskussion um die Kirchensteuer. Sie gilt vielen als Zeichen einer unzulässigen Verbindung von Staat und Kirche, die es im neutralen Staat nicht geben dürfe.

Grundlage der Kirchensteuern ist Art. 140 des Grundgesetzes. Mit ihm wird das aus der Weimarer Reichsverfassung stammende Recht der Kirchen, Steuern aufgrund der staatlichen Steuerlisten zu erheben, übernommen. Dies hat den Mechanismus der Kirchensteuerbemessung und ihrer Einziehung ermöglicht. Die Kirchensteuern werden der Höhe nach in einem bestimmten Prozentsatz der Lohn- und Einkommensteuer (in Berlin sind es 9%, höchstens aber 3% des zu versteuernden Einkommens) festgesetzt und gemeinsam mit diesen Steuern durch die Finanzämter erhoben. Die Kirche bezahlt den Staat für diese Dienstleistung: Er erhält einen Anteil am Aufkommen der Kirchensteuer (z.Zt. sind das 2,5 %).

Obwohl das System für alle Beteiligten recht effektiv ist, bleibt es auch innerhalb der Kirche nicht unumstritten. Manchen ist die enge Verbindung mit dem Staat ein Ärgernis, andere sehen die Gefahr, dass falsche Abhängigkeiten entstehen. Außerdem nimmt die Kirche automatisch an allen Schwierigkeiten und möglichen Ungerechtigkeiten des Einkommenssteuerrechts teil. Der Steuertarif wirkt sich unmittelbar auf die Höhe der Kirchensteuer aus.

Die Bindung an den Steuertarif hat aber auch Vorteile. So werden Arme nicht zur Kirchensteuer herangezogen, weil sie keine Einkommensteuer entrichten müssen. Das deutsche Einkommenssteuerrecht soll grundsätzlich die Leistungsfähigkeit der Bürger berücksichtigen, d.h. dass Bürger mit höherem Einkommen einen höheren Prozentsatz

dieses Einkommens abgeben müssen. Auch die Kirchensteuer ist also an dieser Leistungsfähigkeit orientiert. Das ist ein Vorteil gegenüber einem Beitragssystem, denn Beiträge sind in aller Regel für alle gleich oder weniger differenziert: die Ärmern würden mehr, die Reicheren wohl weniger beitragen als im System der Kirchensteuer. Und immer wieder



Gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist und Gott, was Gottes ist, sagt Jesus. Dieser Euro würde dann der Kirche gehören!

zu Recht!) wird darauf hingewiesen, wie gefährlich es sein kann, wenn Spenden zu ungebührlichem Einfluss in der Kirche führen. Da das Kirchensteuersystem für die einzelnen Gemeinden anonym ist – keine Gemeindegliederung weiß, wer wieviel Kirchensteuern bezahlt – gibt es weniger solche direkten Einflüsse, etwa so: Weil Herr Meier soundsoviel Kirchensteuern bezahlt, kann der Pfarrer unmöglich in einer Predigt etwas sagen, was Herrn Meier nicht gefallen würde...

Selbstverständlich gäbe es auch andere Möglichkeiten der Finanzierung einer christlichen Kirche. Ein Blick über unsere Grenzen: Eine vollständige Trennung von Staat und Kirche in finanzieller Hinsicht gibt es nur in wenigen europäischen Ländern. In vielen Ländern werden die Kirchen oder ihr Personal vom Staat direkt bezahlt, entweder ganz (in Belgien, Griechenland, Norwegen) oder teilweise (in Dänemark, Polen). In anderen Ländern gibt es Kirchensteuern, Kultursteuern oder Abgaben, die vom Staat oder den Gemeinden eingezogen werden (in Dänemark, Schweden, Italien, Spanien, Island, Finnland, Österreich, Schweiz und in einigen Teilen Frankreichs). In England besteht eine Staatskirche, die sich aus Spenden und Erträgen des nie enteigneten Vermögens finanzieren muss, in den Niederlanden sind die Kirchen nur auf Spenden angewiesen.

Auch wenn es, wie in den meisten Teilen Frankreichs und in den USA, keine grundsätzliche Unterstützung des Staates zur Finanzierung der Kirchen gibt, bleiben doch zahlreiche Berührungspunkte oder faktische Unterstützung: So hat Frankreich die Kirche so gründlich enteignet, dass dem Staat jetzt zwar alle vor 1905 erbauten Kirchen und Kathedralen gehören, er sie nun aber auch – und sei es um des kulturellen Erbes oder des Tourismus wegen – baulich unterhalten muss und dies (nach einigen Jahrzehnten der Vernachlässigung) auch mit großem Aufwand tut.

Hartmut Lucas

Hartmut Lucas ist Pfarrer an der Hohenzollerngemeinde und leitet den Bauausschuss des Kirchenkreises. Er ist seit vielen Jahren mit dem Thema Finanzen und Kirche beschäftigt und Fachmann für diese Bereiche.

Gott und die Welt

Kirchentag in Berlin

Das erste, was auffällt, ist die Atmosphäre in der Stadt: Hunderttausende Christen zusammen im Zentrum, in den Stadien, auf den Straßen, in Kirchen, Parks und Restaurants, und alle in bester Stimmung – das bringt eine wunderbar fröhliche und friedliche Atmosphäre in die Stadt. Es ist ein lebhaftes Durcheinander, man kommt in den vollen S-Bahnen ganz einfach miteinander ins Gespräch. Überall klingt Musik, Leute bummeln vom einen Programmpunkt zum anderen und Gruppen junger Leute sitzen herum, reden,

und Gesellschaft zu reden und zu hören, und ganz praktisch zu erleben, was es alles in der Kirche gibt.

Die Weisheit von Merkel und Salomo

Haben Sie sich mal gewundert, wie eine weltweit berühmte Politikerin wie Frau Merkel morgens früh biblische Themen bespricht? Waren Sie schon immer neugierig darauf, wie Eckart von Hirschhausen eine Arena mit 10.000 Leuten gebannt zuhören lässt bei einer

werden, z.B. für die Surfer, dann werden Sie beim Kirchentag fündig! Für junge Leute, die zu Tausenden den Kirchentag besuchen, gibt es eine Zeltstadt mit vielfältigstem Programm, mit allen Typen von Musik, mit aller Art von christlichen Themen, die spannend gestaltet werden. Und abends springen die Jugendlichen stundenlang in den Arenen zu Pop- und Rockkonzerten.

Programm

Dieses Jahr beinhaltet das Programm des Kirchentages neben den bekannten Schwerpunkten wie Bibel, Gottesdienst und Klimaschutz auch einige neue, große Schwerpunkte: Flucht und Migration, Zusammenhalt in Deutschland und Europa, religiöse Pluralität und Reformation. Und noch viel mehr: Es wird zum Beispiel auch eine Abendreihe über das Flirten geben.

Reformationsjubiläum

Ganz besonders ist diesmal das 500. Reformationsjubiläum im Mittelpunkt. Darum wird am 28. Mai der Schlussgottesdienst des Kirchentags als Festgottesdienst in Wittenberg auf den Elbwiesen vor den Toren der Stadt stattfinden. Es werden bis zu 200.000 Teilnehmer erwartet. Die ersten Gäste werden bereits am Samstag anreisen, eine Nacht der Lichter mit den Brüdern aus Taizé feiern und anschließend unter freiem Himmel übernachten.

Wenn Sie immer schon gerne hoch- und höchstkarätige Redner, Theologen, Politiker und Musiker erleben, anhören und ihnen Fragen stellen wollen, wenn Sie gerne über Gott und die Welt nachdenken, oder wenn Sie lieber ganz praktisch mit Kirche und Glauben beschäftigt sind, dann sollten Sie unbedingt zum Kirchentag kommen!

Arachne van der Eijk

Du siehst mich

Kirchentag in der Aue

„Du siehst mich“, sagt die Sklavin Hagar im ersten Buch Mose zu Gott. Sie ist auf der Flucht und fühlt sich sehr allein. In der Kirchentagslosung steckt die Gewissheit von uns Christinnen und Christen, dass Gott uns ansieht. Und zugleich steckt in ihr die Aufforderung, selber hin- und nicht wegzusehen. Hinsehen stiftet Beziehung zu anderen, alten Bekannten wie Fremden. Das hat sich der Kirchentag vorgenommen. Veranstaltungen finden in ganz Berlin statt, und einige davon auch bei uns in der Auenkirche. Kirchentagsbesucher benötigen eine Eintrittskarte (Infos unter kirchentag.de/teilnehmen), die Gottesdienste in der Auenkirche können ohne eine solche besucht werden.

Privatquartiere

Die allermeisten KirchentagsbesucherInnen schlafen in Turnhallen auf einer Isomatte. Es gibt aber auch Gäste, die eine etwas bequemere Übernachtungsmöglichkeit benötigen. Viele Gästebetten sind schon gefunden, aber einige werden noch benötigt. Ein Sofa ist gut, und es muss auch kein eigenes Schlafzimmer sein. Die Gäste bekommen morgens ein Frühstück, sind den Tag über bei den Veranstaltungen des Kirchentags unterwegs und kehren erst am Abend in das freundliche Privatquartier zurück. Wenn Sie einen Schlafplatz zur Verfügung stellen können, dann wenden Sie sich bitte an Uwe Seeberger, Tel. 0151-27 07 64 87, oder an Gesa Gordon, gesa.gordon@t-online.de, oder direkt beim Kirchentag unter www.kirchentag.de.

Barrierefrei

Alle Menschen sollen am Kirchentag teilhaben können. Darum liegt ein besonderes Augenmerk darauf, dass es möglichst viele Unterkünfte, zu denen Menschen mit körperlichen Behinderungen gut gelangen können und Veranstaltungen, an denen Menschen mit anderen Einschränkungen gut teilnehmen können, gibt. Bei uns finden mehrere Gottesdienste statt:

– **Brot und Kelch für alle** – Ein Feierabendmahl mit Gebärdensprache, Induktionsanlage und Schriftdolmetschen. Die Predigt hält Friederike von Kirchbach, **Freitag, 26. Mai, 19:00 Uhr**, in der Auenkirche.
– **Da guckst du!** – Ein Gottesdienst in Leichter Sprache, **Samstag, 27. Mai, 11:00 Uhr** im Auen-Saal.
– **Sehen und gesehen werden** – Ein Gottesdienst in Einfacher Sprache, **Samstag, 27. Mai, 15:00 Uhr**, Auen-Saal.

Die Bude rockt

Gottesdienst muss nicht bedeuten, dass alle brav auf ihrem Platz sitzen und Lieder von Paul Gerhardt singen. Am **Donnerstag, dem 25. Mai, 20:00 Uhr**, laden Judy Bailey and friends zu einem Gottesdienst der anderen Art in die Auenkirche ein: *Liturgie goes Karibik - Every Heartbeat a new Chance to Dance!* Mit Musik aus der Karibik feiert der ganze Körper Gottesdienst.

Promis am Abend

Jeden Abend wird um **22:30 Uhr** zum Abendgebet in die Auenkirche eingeladen: *Abendsegen – Zum Herzen gehen*.

– **Donnerstag Abend** spricht der Teilnehmer Heinrich Otto Deichmann vom Schuhkonzern Deichmann,
– am **Freitag** Thomas de Maizière, Bundesinnenminister und
– am **Samstag** Eckhart von Hirschhausen, Arzt und Kabarettist.
Dazu wird Klavier- und Flötenmusik zu hören sein.

Der Abschluss

Der Festgottesdienst zum Abschluss des Kirchentags am **28. Mai um 12:00 Uhr** findet in Wittenberg statt. Viele KirchentagsbesucherInnen werden schon am Samstag nach Wittenberg reisen, dort ein Fest der Lichter feiern, unter freiem Himmel auf der Wiese übernachten und dann gemeinsam auf den Elbwiesen den Gottesdienst feiern. Für wen das nichts ist, der kann gemütlich in seinem eigenen Bett schlafen und am Sonntag den



Wenn sehr viele Menschen zu einem Gottesdienst unter freiem Himmel zusammenkommen (Stuttgart 2015)

lachen miteinander. In den vier Tagen, die der Kirchentag dauert, kann man wirklich alles, was sich in der Kirche so abspielt und möglich ist, erleben und daran schnuppern. Der Kirchentag bietet mit Abstand das am reichsten bestückte kirchliche Programm, das ich je erlebt habe. Aus ganz Deutschland, und mit Gästen aus aller Welt, kommen Christen zusammen, um über Gott, Kirche

Bibelarbeit? Möchten Sie mal bekannte Theologen wie Fulbert Steffenski über die Weisheit von Salomo hören? Aber auch, wenn Sie eher an gesellschaftlichen Themen interessiert sind oder am Drama oder an einer Nische, wie der ganz besonderen Musik der Kirche in Iona, oder wenn Sie bei FreshEx (Fresh Expressions) hören möchten, wie an den unwahrscheinlichsten Stellen Kirchen geformt



Stimmung wird es auch in der Auenkirche geben: von besinnlich bis fetzig.

Gottesdienst in einer Live-Übertragung in der Auenkirche mitfeiern. Über das Schauen auf der Leinwand sind wir dabei, singen die Lieder mit und feiern so auch unseren Abschluss des Kirchentags.

Kristina Westerhoff

Termine, Termine

BIBELSEMINAR

Pfrn. Kristina Westerhoff 80196772
Wilhelmsaue 119 Anbau **11:00-15:00**
SA 22.04. Thema: Trinität i.d. Kirchengeschichte

MEDITATION

Eva Reusch 0176 51887124
Wilhelmsaue 118a Auen-Saal **19:00-20:15**
MO 03.04., 15.05.

Pfr. Andreas Reichardt 86398990
Wilhelmsaue 118a Auen-Saal **17:30-19:00**
DI 11.04., 25.04., 09.05.

GEDÄCHTNISTRaining

Kathrin Sondermann 89009052
Wilhelmsaue 119 Anbau
DI wtl. 11:00-12:30

HANDARBEITEN

Brigitte Hentschel 8611131
Wilhelmsaue 119 Anbau **15:00-17:00**
DI 11.04., 25.04., 09.05.

HATHA – YOGA

Pfr.i.R. Dr. W.-C. Krügerke 03322 1255166
Wilhelmsaue 118a Auen-Saal
DI wtl. 10:30-11:30 Kurs 1
MI wtl. 18:00-19:00 Kurs 2

TANZEN (50+)

Ingrid Bulkowski 75442813
Wilhelmsaue 118a Auen-Saal
MI wtl. 10:00-11:30

AQUARELLMALEN

Kristin Ziewer 3122694
Wilhelmsaue 119 Anbau
FR wtl. 10:00-12:00

KIRCHE FÜR NEUGIERIGE (60+)

Pfr. Andreas Reichardt 86398990
Wilhelmsaue 118a Auen-Lounge **15:30-17:00**
DI 04.04. Frau Bergner (im Anbau 119)
DI 02.05. Schw. Claudia Gundlach
DI 16.05. Geburtstagskaffee

SENIOREN AKTIV

Anmeldung bei Frau Petersen 8542104
Uhrzeit, Dauer und Treffpunkt bitte erfragen
MI 26.04. Kath. St. Ludwig Kirche
MI 10.05. Schloss Niederschönhausen

SENIORENKREIS

Pfr. Andreas Reichardt 86398990
Wilhelmsaue 118a Auen-Saal **15:00-17:00**
FR 07.04. Musikquiz
FR 28.04. Holländisches Akkordeon-orchester
FR 12.05. Tanztheater: Danza Courtale

LITERATURKREIS

Joachim Kasch 7453715
Wilhelmsaue 118a Auen-Lounge **19:00-21:00**
FR 12.05. Amos Oz: Judas

DIENSTGRUPPE OFFENE KIRCHE

Monika Scheidler 86209540
Wilhelmsaue 119 Anbau
DI 04.04. 17:00
DI 16.05. Ausflug: 16818 Boltenmühle
Abfahrtszeit bitte erfragen

MUSIKALISCHE FRÜHERZIEHUNG

Georgia Franken 31504260
Wilhelmsaue 118a Auen-Saal
MO wtl. 15:45-16:30
Musik und Bewegung (2½-4 Jahre)
MO wtl. 16:30-17:15
Musik mit Flöten (4-6 Jahre)
MO wtl. 17:15-18:00
Musik mit Flöten (ab 6 Jahre)

BLÄSER UND CHÖRE

Winfried Kleindopf 40504534-5
Wilhelmsaue 118a Auen-Saal
DI wtl. 19:30-21:00 Bläserkreis
MI n.V. 19:45-21:30 Kammerchor
DO wtl. 10:15-11:30 Vokalkreis
DO wtl. 19:30-21:30 Kantorei
SO n.V. 11:30-12:30 Jugend- u. Elternchor

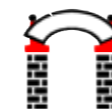
Friederike Fischer 82719608
Wilhelmsaue 118a Auen-Saal
DO wtl. 16:00-16:30 Minis (4-6 J.)
DO wtl. 16:30-17:15 Ki-Kantorei A (6-8 J.)
DO wtl. 17:15-18:00 Ki-Kantorei B (8-12 J.)

WERNER-BOCKELMANN-HAUS

Pfrn. Regina Lippold 8639099-27
Bundesallee 50 Andacht:
DI 11.04., 09.05. 16:15-17:00

BARBARA VON RENTHE-FINK HAUS

Pfrn. Regina Lippold 8639099-27
Bundesallee 33 Andacht mit Abendmahl:
MI 12.04., 10.05. 15:30-16:15
Frau Norbey 86006-0
Bundesallee 33 Senioren-Singen:
DO wtl. 10:00-11:00



Frühling und Kirchentag

Leises und Lautes im Auenkeller

Wir starten mit vielen Ideen und schönen Highlights in den Frühling. Am **Freitag**, dem **7. April** geht es los mit der Gruppe SixBag. Sie spielen Rock und Pop aus sechs Jahrzehnten. Dabei sind Virtuosität, bis zu 5-stimmiger Satzgesang und eigenständige Arrangements wirksame Stilelemente und bringen uns in Frühlingsstimmung (Hutspende).

Anlässlich des Osterfeuers haben wir selbstverständlich wieder außer der Reihe am **15. April**, dem **Ostersamstag** von **21:00-ca. 1:00 Uhr** geöffnet. Ohne Licht und nur bei Kerzenschein wollen wir in der leisen Begegnung die Osternacht begehen und natürlich haben wir Karfreitag geschlossen.

Dann laden wir herzlich ein zu ZIG-ZAG am **5. Mai**. Sascha und Ille sind fester Bestandteil seit Gründung des Auenkellers

und gehören mit ihren selbstimprovisierten Songs und vielen Klassikern der alten Zeiten im Frühling immer dazu. Sie sind auf der Insel Rügen eines der bekanntesten Musik-Duos überhaupt und wir freuen uns über ihre Treue zum Auenkeller. Näheres und Interessantes unter:
<http://www.zigzag-music.de/booking.html>

Und zum Kirchentag ist der Auenkeller ein Ort der Begegnung. Wir möchten einladen zum Schauen, Staunen, Reden und Lauschen. Wir haben vom **25. - 27. Mai** von **19:00-24:00 Uhr** für jedermann geöffnet. Am **Freitag**, dem **26. Mai** wird Hattie St. John (Infos: <http://www.hattiestjohn.de/>) mit ihrer Gitarre Songs und Balladen in englischer Sprache vortragen und am **Samstag**, dem **27. Mai** wird es wieder ein Mitsingabend mit Gerhild (Infos: <http://www.gerhild-singt.de>) geben. Der Eintritt zu beiden Abenden ist frei.

Ein Morgen vor Lampedusa

Szenischer Abend im Auen-Saal

Zu einer der schlimmsten Flüchtlingskatastrophen unserer Zeit kam es in der Nacht zum 3. Oktober 2013 vor der Küste von Lampedusa. Wenige hundert Meter vor der italienischen Insel, dem vielbeschworenen „Tor zu Europa“, kenterte ein mit fast 550 Afrikanern beladenes Schlepperboot. Hilferufe der Insassen waren zuvor von Einheimischen gehört worden, die sogleich – noch bevor die Küstenwache reagierte – mit ihren Booten aufbrachen, um zu helfen. Doch retten konnten sie nur 155 Menschen, schätzungsweise 390 ertranken.

Das Schicksal der Bootsflüchtlinge mit all ihren Hoffnungen auf ein besseres Leben auf der einen Seite und die Hilfsbereitschaft und Anteilnahme der Inselbewohner auf der anderen: Das sind Themen eines szenischen Projektes, das die Hannoveraner Gruppe „Unser Herz



Foto: Archivio Storico Lampedusa / Fabio Giovanetti

Schreiben heißt: sich selber lesen

Einladung zur Schreibwerkstatt

Seit Anfang des Jahres treffen sich schreibbegeisterte Gemeindemitglieder zum gemeinsamen Schreiben. Wir wollen mit Hilfe der Techniken des kreativen Schreibens unsere individuelle Ausdrucksfähigkeit zur Entfaltung bringen. Es entstehen Texte, Gebete und Gedichte unter Einbeziehung und in Auseinandersetzung mit der eigenen Biografie. Es sind noch wenige Plätze frei und wir freuen uns über Verstärkung.

Jeden **Dienstag** in der Zeit von **9:00 – 11:00 Uhr** in der Lounge. Bitte vorher telefonisch bei Christine Pitzal (Tel. 853 79 43) oder Mona Berger (Tel. 78 95 36 04) melden. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

damalige Geschehen, bezeugen über die Hilfsmaßnahmen hinaus die Ohnmacht der Helfenden und stimmen bei alledem das Hohelied der Menschlichkeit an. Überlebende kommen zu Wort, sowie Helfer, die ihre Erlebnisse schildern, aber auch kritische Worte über die Haltung der „Offiziellen“ finden.

Am **Freitag**, dem **19. Mai** um **19:00 Uhr** findet die Lesung, gestaltet von Mitgliedern unserer Gemeinde unter Anleitung von Christine Seeberger im Auen-Saal statt. Antonio Umberto Riccò hat sein Kommen angekündigt und wird an einem anschließenden Gespräch über Ursachen und Konsequenzen des damaligen Geschehens teilnehmen.

Der Eintritt ist frei, um Spenden für die Unterstützung von Flüchtlingen wird gebeten.



Auen-Keller

FR wtl. 19:00-24:00

Die kleine Kiezkneipe für jedermann, Sonderveranstaltungen siehe Seite 15, die Räumlichkeit kann gemietet werden.

Auen-Bücherstube

Zweite Hand Bücher – für einen guten Zweck
Wilhelmsaue 118a
Gemeindehaus

SA 01.04. 12:00-17:00
SA 06.05. 12:00-17:00



Foto: S. Klonik

Auen-Café

Immer mittwochs

(außer feiertags)

15:00 bis 18:30 Uhr

In der Lounge im Erdgeschoss, Wilhelmsaue 118a, servieren wir selbstgebackenen Kuchen, Brötchen, Kaffee, Tee und Erfrischungsgetränke für Jung und Alt.

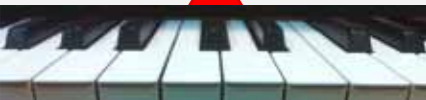
Ferlemann und Schatzer Buchhandlung

Belletristik, Kinderbuch & mehr
Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Güntzelstr. 45 · 10717 Berlin
Tel.: (030) 86 39 60 67
Mo – Fr 9:00 – 19:00
Samstag 9:00 – 16:00
buch@ferlemannundschatzer.de

Klavierunterricht

Hans-Jürgen Haase Telefon
Nassauische Str. 62 030 - 861 44 63
10717 Berlin 0177 - 772 42 24



erteilt
preisgünstig
erfahrener Klavierlehrer
für jedes
Alter und Niveau
am Blüthner Flügel

Fashion by Diona
Größen 38 - 52
Bei uns erhalten Sie individuelle Kundenbetreuung

Sie erhalten 5% Rabatt
bei Vorlage dieser Anzeige

Inh. I. Torres-Valladares
Berliner Str. 138
10715 Berlin
Mo.-Fr.: 10:00 - 18:00 Uhr
Sa.: 10:00 - 13:00 Uhr
Telefon: 861 45 46
direkt U-Bhf. Blissestraße

LEOPOLD GRABMALE

STEINMETZMEISTER BERND LEOPOLD
BERLINER STR. 106
10713 BERLIN (WILMERSDF.)
TEL. 823 71 60
www.leopold-grabmale.de

Seit 1851 im Familienbesitz

HAHN
BESTATTUNGEN

Berlins größte Sargauswahl

Persönliche, kompetente Beratung
Individuell gestaltete Trauerfeiern
und Abschiednahmen

Bestattungs-Vorsorge und
Sterbegeld-Versicherungen

Überführungen
Tag und Nacht



75 11 0 11

Charlottenburg: Reichsstraße 103
Zentrale: Tempelhofer Damm 157

9 Filialen • Hausbesuche

Bio & Med F. Aramesh
Wilhelmsaue 20
10715 Berlin
Tel. 89 74 69 51
Mobil 0176 70548302

KOSMETIK
FUSSPFLEGE

DL - Fr. 11 - 18 Uhr • Mo.: Hausbesuche • Terminvereinbarung

Kontakte im Ev. Kirchenkreis Charlottenburg-Wilmersdorf

► SUPERINTENDENTUR

Superintendent Carsten Bolz
Wilhelmsaue 121, 10715 Berlin
Fon 873 04 78
suptur@cw-evangelisch.de
www.cw-evangelisch.de

► AMT FÜR JUGENDARBEIT

Brandenburgische Str. 51, 10707 Berlin
Fon 8639099-24
jugend@cw-evangelisch.de / www.evjuwi.de

► EV. FAMILIENBILDUNG

Brandenburgische Str. 51, 10707 Berlin
Fon 8639099-18
fb@cw-evangelisch.de
www.fb-cw-evangelisch.de

► DIAKONISCHES WERK

PFLEGE UND ASSISTENZ

• **Diakonie-Station Wilmersdorf**
Auskünfte: Münstersche Str. 7a, 10709 Berlin
Fon 86 39 27-0 · Fax 86 39 27-13
diakonie-station@diakonie-wilmersdorf.de
www.diakonie-charlottenburg.de

• **Diakonie-Station Wilmersdorf-Bethanien**
Auskünfte: Wilhelmsaue 121, 10715 Berlin
Fon 86 09 97-0 · Fax 86 09 97-54
bethanien@diakonie-wilmersdorf.de
www.diakonie-charlottenburg.de

• **Barbara von Renthe-Fink-Haus**
Auskünfte: Bundesallee 33, 10717 Berlin
Fon 860 06-106 Jutta Hahn
j.hahn@gpva-berlin.de / www.bvrf.de

SCHULDNER- UND INSOLVENZBERATUNG
Hardenbergstr. 9a, 10623 Berlin
Fon 31507-120 oder -130 · Fax 31507-135
schuldnerberatung@dwstz.de / www.dwstz.de

► EV. KRANKENHAUSSELSORGE

• **Friedrich von Bodelschwingh-Klinik**
Pfrn. Christa Braun Fon 5472-7901

• **Martin-Luther-Krankenhaus**
Pfr. lt. Einsatzplan Fon 8955-85520

• **Sankt Gertrauden-Krankenhaus**
Pfr. Harzmann-Henneberg Fon 8272-2268
klaus.harzmann@sankt-gertrauden.de

► TELEFONSELSORGE

0800 1110111 oder 0800 1110222
Anonym, rund um die Uhr, kostenfrei

Margarethe von Witzleben: Schwerhörig, aber voller Tatendrang

Gräber berühmter Personen auf dem Friedhof Wilmersdorf

In Deutschland leben etwa 15 Millionen hörgeschädigte Menschen. Mehr als ein Drittel benötigt Hörhilfsmittel. 140.000 haben einen derartigen Grad von Behinderung, dass sie auf Gebärdensprach-Dolmetscher angewiesen sind.

Bei vielen Schwerhörigen treten dadurch soziale, psychische oder körperliche Probleme auf, die – unbehandelt – dauerhafte Kommunikationsschwierigkeiten, Vereinsamung und

Isolation nach sich ziehen können. Dann wird das Leben schwer. Ludwig van Beethoven ist wohl der berühmteste Schwerhörige der Musikgeschichte. Auch sein für damalige Zeiten aufwändig konstruiertes Hörrohr war ihm nur zeitweilig vor Eintritt der völligen Taubheit eine gewisse Hilfe. Aus seinem Heiligenstädter Testament wissen wir, dass ihn die Krankheit in eine tiefe Krise stürzte, die ihn zeitweilig sogar an Selbstmord denken ließ.

Heute sind viele Menschen dank moderner Hörgerätetechnik der Schwerhörigkeit nicht mehr so hilflos ausgeliefert. Etwa um 1903 kamen die ersten Hörgeräte auf den Markt, die sich jedoch nur wenige Schwerhörige finanziell leisten konnten.

Umso beeindruckender ist das Lebenswerk Margarethe von Witzlebens (1853-1917). Sie war die Tochter eines sächsischen Ritter-

gutsbesitzers und hat mit der Gründung der Schwerhörigen-Selbsthilfe-Bewegung eine Einrichtung geschaffen, deren gesellschaftliche Akzeptanz – zumal von einer Frau ins Leben gerufen – damals ganz und gar nicht selbstverständlich war. Ihre eigene Schwerhörigkeit setzte im Alter von 12 Jahren ein. Die schleichende Verschlechterung in den folgenden Jahren begleitete ihren Alltag. Da ein Schulbesuch nicht möglich war, wurde sie von Hauslehrern unterrichtet.

ganisierte sie Treffen Schwerhöriger bei sich und begründete damit in Deutschland die erste Schwerhörigen-Selbsthilfe-Bewegung. Es entstand der „Hephata-Verein“, der sich als Mitglied des Diakonischen Werks auch heute der Behinderten- und Wohnungslosenhilfe und der Rehabilitation Suchtkranker widmet. Er war der Vorläufer des Deutschen Schwerhörigenbundes.

Margarethe von Witzleben kümmerte sich zeitlebens auch um die Bildung und Weiterbildung der ihr anvertrauten Menschen und kämpfte unentwegt für eine behindertengerechte Beschulung schwerhöriger Kinder und für deren Besuch auf weiterführenden Schulen.

Als sie 1917 starb, hatte sich die Selbsthilfe der Schwerhörigen in Deutschland

schon fest etabliert. Dem „Hephata-Verein“ vermachte Margarethe von Witzleben eine beträchtliche Summe Geldes. Damit konnte das Haus in der Sophie-Charlotten-Straße 23 erworben werden. Dort hatte der Reichverband der Schwerhörigen seinen Sitz. 1937 wurde er nach ihr benannt und ist bis heute Sitz des Schwerhörigen-Vereins Berlin e.V.

1995 wurde ihr Wilmersdorfer Grab (D5b-1-22) in eine Ehrengrabstätte umgewidmet. 1997 erhielt die Schule für Schwerhörige in Friedrichshain ebenfalls ihren Namen.

Karlheinz Dalheimer



Margarethe v. Witzleben mit zwei ihrer Schützlinge

Marlies Häner
Rechtsanwältin

Wilhelmsaue 136
10715 Berlin
Tel. 86 42 02 97

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Hörnische Weine • Schloßberg Weinstube • Hörnische Reisen

Weinberatung und Verkauf
Lieferung ab 24 Flaschen frei Haus

Familien-, Firmenfeiern und Veranstaltungen
Individuelle Planung und Gestaltung

Gruppenreisen weltweit und monatliche Tagesfahrten
Individuell geplant und durchgeführt

Berliner Straße 160 • 10715 Berlin Wilmersdorf
Telefon 854 30 38 • www.hoernicke.de
E-Mail: hoernicke.berlin@arcor.de

Bitte lassen Sie sich unser aktuelles Programm zusenden.

OCT
Moderne Technologie zum Wohl Ihrer Augen

Besuchen Sie uns in der
Makulasprechstunde

Augenarztpraxis
Bayerischer Platz 9 • Berlin - Schöneberg

Terminvergabe unter:
Telefon: 781 15 27 oder
mail: augenaerzteschoeneberg@googlemail.com

Czerr
BERLINER FAMILIENBÄCKEREI

Handwerkliche Herstellung in Ihrer Nähe:
Berliner Straße 19
10715 Berlin

...natürliche Zutaten von Hand verarbeitet
...Zeit für Geschmack
...frei von Zusatzstoffen
...qualifizierter und ausgezeichneter Ausbildungsbetrieb

Tel.: 873 65 41
Fax: 861 14 10
www.czerr.de

Bücher und Kunstgewerbe
Buchhandlung Johannesstift

Unterhaltungsliteratur • Kinderbuch • Sachbuch • Leuchter, Kerzen, Bronzefiguren • Geschenkartikel

Öffnungszeiten
Schönwalder Allee 26 Mo.-Fr. 9.30 bis 18.00 Uhr,
13587 Berlin Sa 9.30 bis 14.00 Uhr.
Telefon 030 · 335 24 31
U-Bahn Rathaus Spandau, Bus M45,
Parkplätze vor dem Haus
www.buchhandlung-johannesstift.de

Marien-Apotheke
Älteste Apotheke in Wilmersdorf

Inhaberin Yvonne Sommerer
10715 Berlin-Wilmersdorf
Wilhelmsaue 110, Telefon 873 04 12

TANSEL AKSÜ UWE SEEBERGER

Fachärzte für Innere Medizin/Hausärzte

Unsere Sprechzeiten:
TANSEL AKSÜ UWE SEEBERGER
Mo 9-14, 16-18 Mo 9-14, 16-18
Di 9-14, 16-18 Di 9-12
Mi 9-12 Mi 9-12
Do 9-14, 16-18 Do 9-14, 16-18
Fr nach Vereinbarung Fr 9-13

Telefon 030 / 218 46 44 Bundesallee 185 10717 Berlin

PhysioTeam Jäger

Badensche Strasse 29
10715 Berlin
Tel: 8736871
www.physioteam-jager.de

Die ganzheitlich orientierte
Physiotherapiepraxis in Ihrer Nähe

alle Kassen, BG und Privat
auch Hausbesuch

dentistaberlin.de
martín del castiLo
doctor en odontología / UNPHU

Praxis für Zahnheilkunde

Sprechzeiten:
Mo. u. Mi. 08.00-16.00
Di. u. Do. 12.00-20.00
Fr. 08.00-15.00

Dr. Martín del Castillo (UNPHU)
Berliner Str. 17 • 10715 Berlin
Telefon 030 873 40 75 • Fax 030 86 42 49 70
E-Mail delcastillo@dentistaberlin.de

deutsch spanisch italienisch englisch

Optiker Schäfers Söhne
Seit 1931 Qualität in Wilmersdorf

4 Passbilder 9,50

Biometrische Passbilder
Personalausweis | Reisepass | BVG Monatskarte
Schwerbehinderten Ausweis | Krankenkassen-Chipkarte

Optiker Schäfers Söhne KG
Inh. Jan Baréz
Blissestraße 20a - 10713 Berlin (Wilmersdorf)
T. 030.8226860 • F. 030.89379345
info@schaefers-soehne.de • www.schaefers-soehne.de

HUNOLD & Co. BESTATTUNGEN GMBH
GESCHÄFTSFÜHRERIN MARTINA JACOBSON-SEHRING

ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN
BESTATTUNGSVORSORGE
GESTALTUNG VON TRAUERFEIERN
DRUCKSACHEN
ÜBERFÜHRUNGEN
VERSICHERUNGSDIENST

HUNOLD & Co. BESTATTUNGEN GMBH
KOBURGER STRASSE 9
10825 BERLIN

TELEFON 030 | 781 16 85 (TAG UND NACHT)
FAX 030 | 782 50 88
MOBIL 01512 | 263 09 18

E-MAIL HUNOLDCO@AOL.COM
WWW.HUNOLD-BESTATTUNGEN.DE

seit 1920

BLUMENHAUS SCHAMP
FLORISTIK UND GRABPFLEGE

Berliner Str. 104 • 10713 Berlin • am Friedhof Wilmersdorf • ☎ 824 35 48

BUGA München 2005 für Grabgestaltung
6 Goldmedaillen und 2 Ehrenpreise

Vorsorge-Dauergrabpflege-Verträge über Friedhof Treuhand Berlin

PHOTOGRAFIC

Portrait
Bewerbung
Business
Familie
Paare
Kindergarten
Passbilder
Hochzeiten

Hildegardstraße 19, 10715 Berlin
030/ 990 063 49 - 0178/ 553 24 87
www.photografic-berlin.de

Kro Wo
Dachdeckerei GmbH

Alles gut beDACHt?

Mühlenstr. 30 • 12247 Berlin
Tel. 873 06 60 • Fax 873 06 70

Bau- und Klempnerarbeiten
Ziegeldächer
Flachdächer

Wir lassen Sie nicht im Regen stehen !

E markt
Frische & Service haben einen Namen

Stepaniak
Frische aus unserer Bedienteheke
Fleisch • Wurst • Käse

Hauslieferung
Stepaniak bringt's!

DeutschlandCard
Punkten Sie bei uns

Der freundliche EDEKA markt
in Ihrer Nähe: Berliner Straße 2
Tel.: (030) 85 07 39 80

Marina Hein
Steuerberaterin

MH

Alterseinkünftegesetz
Einkünfte aus Kapitalvermögen
Vermietung und Verpachtung

Uhlandstr. 86 • 10717 Berlin
Tel. 864 78 70/80 • Fax 864 78 787

STOLARSKY
Service · Verkauf · Ersatzteile

Reparaturen & Karosseriearbeiten aller Fabrikate!

85 75 79 0

Das **persönliche** Autohaus zwischen Ku'damm & Steglitz
Neu- & Gebrauchtwagen - Reifenservice - Finanzierung/Versicherungen

Prinzregentenstraße 72 - 10715 Berlin - Wilmersdorf
www.stolarsky.de - info@stolarsky.de

Individuelle, persönliche Beratung

HÖRIMPULS

Batterieservice Zubehör

HÖRGERÄTE HANKEL & SCHMIDT

Berliner Str. 130-134
10715 Berlin ☎ 862 20 20
U Blissestr. BUS 101, 104, 249

KOSTENLOSER HÖRTEST

Grunewaldstr. 46
10825 Berlin ☎ 23 60 75 03
U Bayerischer Platz

www.hoerimpuls.de

Sascha Thamm

Fachagentur der ERGO Beratung und Vertrieb AG
Kaiserdamm 97, 14057 Berlin
sascha.thamm@ergo.de
www.sascha.thamm.ergo.de

Tel 030 22 19 134 40

Einstieg • Umstieg • Aufstieg
Begleitung bei beruflicher Neu-Orientierung
und persönlichen Entwicklungsprozessen

Ursula Neuhof

Systemisches Coaching & Workshops
030 - 862 088 19 in Berlin-Wilmersdorf
mail@neuhof-coaching.de
www.neuhof-coaching.de

IN WILMERSDORF

ANWALTSBÜRO

ANDREA HAASER
RECHTSANWÄLTIN
FACHANWÄLTIN FÜR FAMILIENRECHT

- FAMILIENRECHT
- ERBRECHT
- BETREUUNGSRECHT

WWW.KANZLEI-HAASER.DE

Tel.: 857 70 80 • 10715 BERLIN • DETMOLDER STR. 4

Blumenhaus

RIEDEL

Berliner Straße 106 10713 Berlin
Tel.: 823 38 32 Fax.: 897 21 58
Am Friedhof Wilmersdorf
www.blumenhaus-riedel.de

Gitarrenunterricht
☎ 853 16 68
Rüdiger Lenk
Berlin - Wilmersdorf
Klassik
E-Gitarre
Bass

110 Jahre in Berlin Wilmersdorf

Bestattungen Schuster

10715 Berlin, Berliner Str. 22
zw. Nassauischestraße und Fechnerstraße

Tag und Nacht
☎ 030 82 00 92 0

www.bestattungen-schuster.de

Erd- und Feuerbestattungen, Beerdigungen und Beisetzungen in ganz Berlin und Brandenburg
Überführungen zu Bestattungen In- und Ausland
Seebestattungen, Friedwald, Naturbestattungen

Vorzeitige Bestattungsregelung zu Lebzeiten
Individuelle Beratung und Betreuung im Familienbetrieb

Rechtsanwaltskanzlei

Becker, Becker & Becker
Notar a. D. und Rechtsanwälte

- Jörg-Konrad Becker
- Wolfgang Becker
- Robert Becker
Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht
- Heike Becker

Bundesallee 181 U Berliner Str.
10717 Berlin ☎ 030 - 853 10 42
mail: rechtsanwaelte.becker@berlin.de
www.rechtsanwaelte-becker.de

KUNST · BAU · BILDER

GLASEREI

Reparaturen • Schleifarbeiten
Schaufenster • Bildereinrahmung

☎ 873 63 51 Jörg Klink

Gasteiner Str. 12 • 10717 Berlin
Fax 873 51 31 • Funk ☎ 0172 / 3 90 97 32

Bethel

Gemeinsam und geborgen
in familiärer Atmosphäre

Evangelische Pflegeeinrichtung
in Wilmersdorf - ganzheitliche
Pflege in allen Pflegestufen

Besuchen Sie uns!
Barbara von Renthe-Fink Haus
Bundesallee 33, 10717 Berlin
Kontakt: Jutta Hahn
Tel. (030) 8 60 06 - 106

Barbara
von Renthe-Fink
Haus

Wohnen und Pflege
im Alter

www.bvrf.de

Zahnarztpraxis
Dr. Reuter

Seit 1979 im Herzen
von Berlin Wilmersdorf
Ihre Zähne sind uns wichtig

Tel: 030 873 59 01
Uhlandstraße 98
10715 Berlin
zahnarzt-reuter.de

abnehmen-waschen-aufhängen

Ich erledige Ihre
Gardinenpflege

Nicole Markert
Raumausstattermeisterin

Tel: 405 240 05 + 0176-315 79 741

APFFELSTAEDT • BELLINGER
 Notare
 Rechtsanwälte

Rechte der Immobilien
 speziell Mietrecht
 Strafrecht / Verkehrsrecht
 Forderungsdurchsetzung

Erbrecht
 Grundstücksrecht
 Internationales Privatrecht

Rechtsanw.
 Verfassungsgeschichtl. Prof. des
 Landes Berlin a.O. (1998-2007)

Tel. 2137049 • Fax 2132106
 Apffelstaedt-Berlin@t-online.de

Bismarckallee 14
 14193 Berlin-Grünwald

Tel. 8918545 • Fax 8918575
 Bellinger-Berlin@t-online.de

orthós
 Orthopädische Chirurgie Berlin

Spezialsprechstunde
 Künstliches Gelenk an Hüfte und Knie

Dr.med Christoph Gill Dr.med Karsten Moeller
 Orthopädie, Spezialgebiet Gelenkchirurgie
 Terminvereinbarung: 030 - 780 99 88 55
 dr.gill@orthodoc4u.de www.orthodoc4u.de dr.moeller@orthodoc4u.de

Nehmen Sie für Ihr
WOHNUNGSEIGENTUM
 die Dienste einer professionellen
VERWALTUNG
 in Anspruch

Hans-Joachim Schiller
 Hausverwaltungs- und Immobilien GmbH
 Pestalozzistraße 78 · 10627 Berlin
 Tel. 313 60 58 · Fax 313 37 27

www.hv-schiller.de

Hotel Carolinenhof
 ★★★ angenehm übernachten und tagen

Das christliche 3-Sterne-Hotel
 ganz in Ihrer Nähe!

VCH-Hotel „Carolinenhof“ GmbH
 Landhausstraße 10
 D-10717 Berlin-Wilmersdorf
 Fon +49 (30) 86 00 98-0
 www.carolinenhof-berlin.de

www.giraffe-berlin.de

Biergarten im grünen Zentrum
 Aktuelle Speise- u. Wochenkarte im Internet.
 Viele vegetarische Gerichte! Business-Lunch
 bis 17 Uhr · In- & outdoor
 Kinderspielmöglichkeit

Sommergarten · Kinderspielplatz
 8 Biersorten vom Hahn
 Geöffnet täglich
 von 8 – 2 Uhr nachts
 Küche von 8 – 1 Uhr nachts
 Reservierung 34 35 16 90

RESTAURANTKNEIPE **GIRAFFE** CAFE

P Klopstockstr. 2 / Ecke Straße des 17. Juni
 Am S-Bhf. Tiergarten

Kliche
 Neu- und Umbauten GmbH

Gerd Kliche
 Meraner Straße 44
 10625 Berlin
 Tel. 854 18 65
 Funk 0170/3530206
 Fax 853 69 63

Neu- und Umbauten
 Altbaumodernisierung
 Badmodernisierung
 Dachausbau
 Isolierarbeiten
 Reparatur-Schnelldienst

VORSCHAU

- 11. Juni**
Goldene Konfirmation
- 2. Juli**
Konfirmation Konfir-Kompakt
- 15. Juli**
Sommerfest
- 8. September**
Schulanfänger-Gottesdienst
- 10. September**
Projekt „Gottesdienst erleben“

IMPRESSUM

Die Auen-Zeitung erscheint alle zwei Monate im Auftrag des Gemeindefkirchenrats der Evangelischen Auen-Kirchengemeinde. Das Heft wird im Gemeindegebiet kostenfrei zugestellt. Postversand ist möglich (6 Ausgaben gegen eine Spende ab 10 €). Bestellung über das Gemeindebüro unter 030 / 40 50 45 34-0 oder vertrieb@auen-zeitung.de. Die Redaktion behält sich das Recht zur Bearbeitung und Kürzung eingesandter Artikel vor.

Redaktionsschluss für die 44. Ausgabe:

Sonntag, 30. April 2017

Redaktion: Karlheinz Dalheimer, Christoph Deindörfer, Christoph Doering, Niklas Dörr, Alexandra Habermann, Klaus Hammer, Kristina Westerhoff
redaktion@auen-zeitung.de

V.i.S.d.P.: Kristina Westerhoff

Gestaltung: Christoph Doering
Anzeigen und Vertrieb: Karlheinz Dalheimer, Klaus Hammer
anzeigen@auen-zeitung.de
vertrieb@auen-zeitung.de

Druck: Astov, Berlin

Titelfoto: N. Dörr



1



2



3

So treiben wir den Winter aus

Singen: 1 Der neu gegründete Vokalkreis hat sichtlich Spaß mit Kantor Winfried Kleindopf.

Lesen: 2,4 Jeden ersten Samstag im Monat ist Bücherbasar – Jürgen Kronenberg sortiert die Schätze.

Spielen: 3 ... hat leider Pause!

Feiern: 5-7 Beim Danke-Abend für die Ehrenamtlichen geben die Pfarrer ihr Bestes.

Fotos: M. Scheidler (1), N. Dörr (4-7), K. Westerhoff (2, 3)



4



5



6



7



Heißen sie so, weil die Münzen in ihnen klimpern? Oder stammt der Name daher, dass früher ein kleines Glöckchen unten an den Beuteln hing, die die Spenden der Kirchgänger aufnehmen sollten? Wie dem auch sei: Diese wichtigen Kirchenutensilien heißen Klingelbeutel. Und die Spenden – die dürfen gern auch knistern. Foto: S. Klöck

Spenden für die Aue

Kirche gibt Zuwendung, Kirche braucht Zuwendung. In Form ehrenamtlicher Arbeit – und in finanzieller Hinsicht. Ohne Spenden müsste die Aue ihre Arbeit in vielen Bereichen reduzieren. Wollen Sie uns unterstützen?

Jeder Beitrag ist willkommen. Bargeld-Spenden nimmt das Gemeindebüro gerne entgegen, hält vorgefertigte Überweisungsträger bereit und stellt auf Wunsch eine Spendenbescheinigung aus. Bis 200 Euro gilt der Bankbeleg.

Unser Spendenkonto für einen Zweck, den Sie selbst bestimmen:
Ev. Auenkirchengemeinde, IBAN: DE 77 3506 0190 1566 6940 22

Bitte geben Sie Ihren gewählten Spendenzweck an, z.B. Kirchenmusik, Orgelpflege, Kinder- oder Jugendarbeit, Auen-Zeitung, Bau-Unterhaltung, diakonische Mittel (Unterstützung Bedürftiger), kirchlicher Blumenschmuck.

Kirchgeld-Spendenkonto – über den gemeindlichen Verwendungszweck entscheidet der Gemeindegemeinderat:
Ev. Auenkirchengemeinde, IBAN: DE 02 3506 0190 1566 6940 14

Mit Sachspenden wie Kleidung, Spielzeug usw. werden Kinder- und Seniorenheime in Russland und Weißrussland unterstützt, zu denen die Ev. Auenkirchengemeinde in direktem Kontakt steht.

Die Bücherstube freut sich über Buch-Spenden aller Art.

Zu den Öffnungszeiten des Gemeindebüros können die Spenden abgegeben werden. Für größere Mengen besteht die Möglichkeit der Abholung.

Evangelische Auen- Kirchengemeinde Wilmersdorf

Wilhelmsaue 118a, 10715 Berlin

► GEMEINDEBÜRO

Sabine Sachse (Küsterin)
Öffnungszeiten: Di, Do, Fr 9 - 12 Uhr
Mo, Mi 15 - 18 Uhr
Tel. 40 50 45 34 - 0
Fax 40 50 45 34 - 9
kuesterei@auenkirche.de

► GEMEINDEKIRCHENRAT

Marlies Häner (Vorsitzende)
Tel 86 42 02 97

► PFARRER/-INNEN

Solveig Enk
Tel. 120 250 25
enk@auenkirche.de

Andreas Reichardt
Tel 40 50 45 34 - 3
und 86 39 89 90

reichardt@auenkirche.de

Kristina Westerhoff
Tel. 80 19 67 72
westerhoff@auenkirche.de

► KIRCHENMUSIK

Winfried Kleindopf
Tel. 40 50 45 34 - 5
kleindopf@auenkirche.de

► GEMEINDESCHWESTER

Claudia Gundlach
Tel. 37 44 78 58
gemeindeschwester@auenkirche.de

► GEMEINDEJUGENDRAT

Sebastian Mund
Tel. 0176 - 80 86 88 14
Alissa Mielke
Tel. 0163 - 82 75 189

► BESUCHSDIENST RAT UND HILFE

Renate Lieske
Tel. 40 50 45 34 - 4
lieske@auenkirche.de

► KINDERTAGESSTÄTTE

Leitung: Marina Stage
Tel. 873 66 40

► VERMIETUNG AUENKELLER

Sabine Sachse, Fon 40 50 45 34 - 0

► VERMIETUNG GEMEINDERÄUME

Renate Lieske
Tel. 40 50 45 34 - 4

► KIRCHENFÜHRUNGEN

Anfrage über das Gemeindebüro
Tel. 40 50 45 34 - 0

► AUEN-ZEITUNG

Kontakt über das Gemeindebüro
Tel. 40 50 45 34 - 0
Fax 40 50 45 34 - 9
redaktion@auen-zeitung.de
anzeigen@auen-zeitung.de

► DIE AUE IM INTERNET

www.auenkirche.de
www.auenkantorei.de
www.auenkeller.de

■ **EVANGELISCHE KIRCHE**
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz